

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Mt 21,1-11

„21¹ Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus² und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor Euch liegt; dort werdet Ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir!³ Und wenn Euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.⁴

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

⁵ **Sagt der Tochter Zion:**

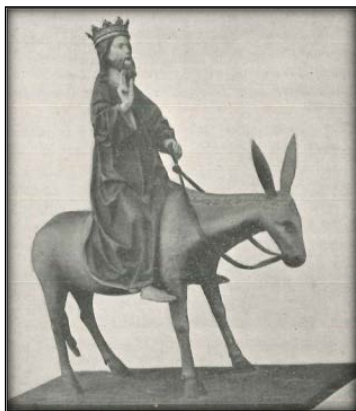
Siehe, Dein König kommt zu Dir.

**Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin
und auf einem Fohlen,
dem Jungen eines Lasttiers.**

⁶ Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.⁷ Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.⁸ Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

⁹ Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: **Hosanna dem Sohn Davids!**
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe!

¹⁰ **Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?**¹¹ Die Leute sagten: **Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.**“



Singt dem König Freudenpsalmen

1. Singt dem König Freudenpsalmen
Völker, ebnet seine Bahn:
Salem, streu ihm Deine Palmen,
sieh, Dein König naht heran!
Der aus Davids Stamm geboren,
Gottes Sohn von Ewigkeit,
uns zum Heiland auserkoren,
er sei hochgebenedeit!
2. David sah, im Geist entzückt,
den Messias schon von fern,
der die ganze Welt beglückt,
den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Sion, streu ihm Palmen,
breite Deine Kleider aus,
sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen,
heut beglückt der Herr Dein Haus!
3. Sieh, Jerusalem, Dein König,
sieh, voll Sanftmut kommt er an.
Völker, seid ihm untertänig,
er hat allen wohlgetan!
Den die Himmel hoch verehren,
dem der Chor der Engel singt,
dessen Ruhm sollt Ihr vermehren,
da er Euch den Frieden bringt!



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

Gratis
Kirchenjahr/Nr. 8



Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
DOMINUS FLEVIT

Der Palmsonntag



Der Palmsonntag, 7 Tage vor dem Ostersonntag, erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Auf einem Platz in der Nähe der Kirche werden vom Priester Palmkätzchenzweige oder richtige, grüne Palmwedel gesegnet, denn mit Palmwedeln wurde der Herr bei seinem Einzug in Jerusalem von den Menschenmassen freudig jubelnd begrüßt:

Hosanna in der Höhe!

Gesegnet sei der König,

der kommt im Namen des Herrn.

Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!

Sie warfen sogar ihre Kleider vor ihm auf den Boden und wollten ihn zum König ausrufen ...

Waren das vielleicht dieselben Menschen, die schon ein paar Tage später in die Sprechhöre der Juden miteinstimmten und riefen: „Ans Kreuz mit ihm!“ ...

Jesus wusste das, als er nach Jerusalem kam. Er wusste, er kommt, um den Willen seines Vaters im Himmel zu tun und um Seelen zu retten.

Heute zieht der Priester nach der Palmweihe in feierlicher Prozession mit Palmkätzchen tragenden Gläubigen – manchmal auf einem Esel reitend – zur Kirche, in der anschließend die Hl. Messe stattfindet.

Aus dem Evangelium nach Lukas

Lk 19,28-40

„²⁸ Nach dieser Rede zog Jesus weiter und ging nach Jerusalem hinauf.²⁹ Als er in die Nähe von Betfage und Betanien kam, an den Berg, der Ölberg heißt, schickte er zwei seiner Jünger voraus³⁰ und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Wenn Ihr hineinkommt, werdet Ihr dort einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her!³¹ Und wenn Euch jemand fragt: Warum bindet Ihr ihn los?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn.³² Die beiden machten sich auf den Weg und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte.³³ Als sie den jungen Esel losbanden, sagten die Leute, denen er gehörte: Warum bindet Ihr den Esel los?³⁴ Sie antworteten: Der Herr braucht ihn.³⁵ Dann führten sie ihn zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und halfen Jesus hinauf.

³⁶ Während er dahintritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus.

³⁷ Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten.³⁸ Sie riefen:

**Gesegnet sei der König,
der kommt im Namen des Herrn.
Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!**

³⁹ Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu:

Meister, bring Deine Jünger zum Schweigen!

⁴⁰ Er erwiderte:

**Ich sage Euch:
Wenn sie schweigen,
werden die Steine schreien.“**



Aus dem Evangelium nach Johannes

Joh 12,12-19

„¹² Am Tag darauf hörte die Volksmenge, die sich zum Fest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem.

¹³ Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen:

**Hosanna!
Gesegnet sei er,
der kommt im Namen des Herrn,
der König Israels!**

¹⁴ Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf - wie es in der Schrift heißt: ¹⁵ Fürchte Dich nicht, Tochter Zion! Siehe, Dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin.

¹⁶ Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht; als Jesus aber verherrlicht war, da wurde ihnen bewusst, dass es so über ihn in der Schrift stand und dass man so an ihm gehandelt hatte.¹⁷ Die Leute, die bei Jesus gewesen waren, als er Lazarus aus dem Grab rief und von den Toten auferweckte, legten Zeugnis für ihn ab.

¹⁸ Ebendeshalb war die Menge ihm entgegengezogen: weil sie gehört hatte, er habe dieses Zeichen getan.¹⁹ Die Pharisäer aber sagten zueinander: Ihr seht, dass Ihr nichts ausrichtet; alle Welt läuft ihm nach.“



Aus dem Evangelium nach Markus

Mk 11,1-11

„¹¹ ¹ Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger voraus.² Er sagte zu ihnen:

Geht in das Dorf, das vor Euch liegt; gleich wenn Ihr hineinkommt, werdet Ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her!³ Und wenn jemand zu Euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn; er lässt ihn bald wieder zurückbringen.

⁴ Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße einen jungen Esel angebunden, und sie banden ihn los.⁵ Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt Ihr dazu, den Esel loszubinden?

⁶ Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren.⁷ Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier, und er setzte sich darauf.

⁸ Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige (von den Büschen) ab und streuten sie auf den Weg.

⁹ Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen:

**Hosanna!
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des
Herrn!¹⁰ Gesegnet sei
das Reich unseres Vaters David,
das nun kommt.
Hosanna in der Höhe!**

¹¹ Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel; nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Betanien hinaus.“

